



Zitiert „Aus dem Dorfleben. Geschichte und Geschichten“, Gönzheimer Heimatblätter, Band 4, bearbeitet von Helmut Meinhardt und herausgegeben i. A. des Heimat- und Kulturvereins, Gönnheim 1999:

Flagge zeigen

In der Festschrift zur 20-Jahr-Feier der Verbandsgemeinde Wachenheim (1992) findet sich auch ein Hinweis über den Wald mit entsprechenden Hektarangaben. Der Leser allerdings stutzt. In Gönnheim findet sich da gerademal die kümmerliche Zahl „1“. Haben die Gemeinderäte unseren Wald etwa verkauft? Ähnliches war öfters schon mal im Gespräch. Aber noch kam es nicht dazu. Die Nachfrage ergab, dass der Waldbesitz Gönzheimers - weil dieser sich auf Wachenheimer Gemarkungsgebiet befindet - einfach dort „Hektar-mäßig“ dazugeschlagen wurde. Soviel als Hintergrund für die folgende Begebenheit:

Als Herr Merkel, der leitende Beamte der Verbandsgemeindeverwaltung, die Idee eines „Trimm-Dich-Pfades“ von einer Reise mitbrachte und bei uns umsetzte, sollte die feierliche Eröffnung und Inbetriebnahme stattfinden. Am Vortag war schon alles vorbereitet worden. Bei seinem Streifzug durch den Wald, entdeckte der Beigeordnete Herbert Messing, dass ein installierter Fahnenmast mit Wachenheimer Flagge und Stadt-wappen gerade neben die Grenze und damit auf Gönzheimer Waldbesitz gesetzt worden war. Als „Wald-Adjunkt“ kannte er sich natürlich bestens aus und seine patriotische Gesinnung stand auch bei dem „Ex-Friedelsheimer“ außer Frage.

So ging er gleich heim und freute sich über die verdutzten Gesichter der Wachenheimer am nächsten Tag unter der vertauschten Fahne, als bei der Eröffnung des „Trimm-Dich-Pfades“ der Gönzheimer Martin vom Pferd aus zuguckte. Er teilt den Mantel mit dem Bettler, aber den Wald verteilte er doch nicht. Der Gönzheimer Wald gehört seinem rechtmäßigen Besitzer, auch wenn dies in einer Festschrift nicht mehr klar hervorgeht.

* * * * *